

## 2. Grammatik.

5. Welche Satzteile hat der Satz: Der fleißige Schmied hämmert.  
Was für ein Wort ist: a) Der b) fleißige c) Schmied d) hämmert.
6. Neulich habe ich in der Bahn eine blanke Mark gefunden.
  - a) Was für ein Wort ist neulich?

„	„	„	„	„	ich?
„	„	„	„	„	der?
„	„	„	„	„	Bahn?
„	„	„	„	„	ich habe gefunden?
  - b) Welcher Satzteil ist: ich, Mark gefunden?
  - c) Welche Zeit ist: ich habe gefunden?
  - d) Setze: „ich habe gefunden“, in die Gegenwart und in die Zukunft.
  - e) Setze den Satz in die Mehrzahl.

Die Aufgaben 5 und 6 habe ich in . . . . Minuten beantwortet.

Aus den Intelligenzaufgaben (Testen), wie sie Schülern, die in die Sexta aufgenommen werden wollen, vorgelegt werden.

(Vom Provinzialschulkollegium zur Benutzung empfohlen.)

Zu den drei gegebenen Wörtern ist ein passendes viertes Wort aus den dahinterstehenden Wörtern herauszusuchen.

7. weiß: schwarz; gut: — besser schlecht grau Farbe.
8. waschen: Gesicht; fegen: — sauber Fußboden Besen Seife.
9. süß: Geschmack; rot: — Farbe Zucker Blut grün.
10. Dach: Haus; Hut: — Mütze Stroh Kopf Schuh.
11. Meer: Teich; tief: — klein flach See rund.
12. links: rechts; Westen: — Süden Richtung Norden Osten.
13. Malerei: Kunst; Physik: — Chemie Musik Wissenschaft Student.
14. Ja: Nein; besitzen: — entbehren fragen finden verlieren.
15. weinen: lachen; Trauer: — Not Freude Tränen Tod.

Die Aufgaben 7—15 habe ich in . . . . . Minuten beantwortet.

## 16. Aufgabe.

Unterstreiche von den drei fett gedruckten Wörtern jedesmal das Wort, das am besten paßt.

Der zwölfjährige Fritz machte mit seiner zwei Jahre jüngeren **Schwester Mutter Tochter** Frieda einen Spaziergang in den nahen **See Steinbruch Wald**, um dort **Seefische Beeren Edelsteine** zu sammeln. | Es war ein schöner Morgen im **Februar Juli November**, die Sonne schien hell und warm, und die **Sperlinge Vögel Störche** sangen fröhliche Lieder. | Der Weg führte zuerst **quer vor gegen** über eine große Wiese an einem kleinen **Graben Teich Bach** vorbei, der ringsherum von dichtem Gebüsch umgeben war. | Als sie kaum zehn Minuten gegangen waren, hatten sie ihr Ziel **erst schon wieder** erreicht. | Fritz hatte einen kleinen Korb mitgenommen, den ihm seine Mutter beim Abschied gegeben hatte. **Solange während nachdem** sie etwa eine Stunde umhergegangen waren und Beeren gepflückt hatten, sagte Fritz: „Wir haben jetzt genug Beeren, denn unser Korb ist **fast kaum noch** voll; wir wollen uns etwas hinsetzen und ausruhen.“ | Frieda war vom vielen **Lernen Bücken Sprechen** etwas müde und **deshalb nicht trotzdem** gern einverstanden. | Die Sonne war **infolgedes unterdes jedoch** immer höher gestiegen, es war sehr heiß und schwül geworden, und von Westen her zogen dunkle Wolken herauf, **hinter auf unter** denen die Sonne bald **aufgetaucht untergegangen verschwunden** war. | Als sich nun auch ein kühler **Bach Regen Wind** erhob, sagte Fritz: „Komm, Frieda, laß uns eilen, damit wir nicht auch noch **müde naß hungrig** werden.“ | Sie begaben sich **dafür daher dagegen** sofort auf den Weg. | **Weil damit obgleich** Fritz aber den mit Beeren gefüllten Korb tragen mußte und doch keine Beeren **zertreten essen verlieren** wollte, kamen sie **besser langsamer leichter** vorwärts, als sie **gesagt gefürchtet gehofft** hatten. | Schon als sie den Heimweg antraten, hatten sie den ersten Donner gehört und den ersten Tropfen bekommen. Ein tüchtiger Regen erwischte sie **gerade wenigstens immer** noch zwei **Meter Minuten Meilen** vor ihrem Hause und durchnäßte sie bis auf die Haut. | Da sie sich **jedoch also auch** sogleich umziehen und ins **Gras Licht Wärme** setzen konnten, so hat ihnen der Regen nichts **naßgemacht genutzt geschadet**. | Sie werden **höchstens aber ebenso** wohl das **erste nächste letzte** Mal mehr **Vorsicht Absicht Nachsicht** anwenden und einen Schirm mitnehmen.

Die Aufgabe Nr. 16 ordnete ich in . . . . . Minuten.